

Machen Sie sofort das einzig Richtige, wenn Sie etwas falsch gemacht haben.

Wenn es doch einmal passiert ist, suchen Sie bitte schnellstmöglich einen Arzt auf. Sie bewahren damit Ihr Kind vor schwerwiegenden gesundheitlichen Schäden.

Wählen Sie 112!

Schon durch leichtes Schütteln kann es zu schweren Verletzungen des empfindlichen Gehirns (zum Beispiel Hirnblutungen) kommen, die nicht selten zu bleibenden Schäden führen. Dazu gehören:

- körperliche und geistige Behinderung
- Entwicklungsstörungen mit Seh-/Hör- oder Sprachausfällen
- Verhaltensstörungen
- Krampfleiden
- nicht selten auch der Tod

Informieren Sie bitte darüber alle Personen, die Ihr Baby versorgen oder beaufsichtigen. Beachten Sie: Auch für Kleinkinder kann Schütteln lebensgefährlich sein.

Wir sind rund um die Uhr für Sie da!
Die Kinderabteilung im Klinikum Freital:
Telefon (0351) 646-6718



Helios Weißeritztal-Kliniken
Akademische Lehrkrankenhäuser an der
Technischen Universität Dresden

Klinikum Freital

—
Bürgerstraße 7, 01705 Freital
T (0351) 646-60

Klinik Dippoldiswalde

—
Rabenauer Straße 9, 01744 Dippoldiswalde
T (03504) 632-0

info.weisseritztal@helios-gesundheit.de
www.helios-gesundheit.de/kliniken/
weisseritztal

IMPRESSUM

Verleger: Helios Weißeritztal-Kliniken GmbH, Klinikum
Freital, Bürgerstraße 7, 01705 Freital, Stand 03/2018
Druckerei: SAXOPRINT GmbH, Enderstr. 92c, 01277 Dresden



Informationen

Babys nicht schütteln!
Schütteln ist lebensgefährlich.

—
Helios Weißeritztal-Kliniken



Liebe Eltern,

mit der Geburt Ihres Kindes beginnt ein neuer Lebensabschnitt für Sie.

„Kinder bewirken, dass die Liebe größer, die Nächte kürzer, die Hände geschäftiger, die Geduld strapazierter und die Zukunft lebendiger und heller wird.“

Viele Eltern kennen das Gefühl der Erschöpfung, der übergroßen Müdigkeit oder auch der Verzweiflung. Einige Babys schreien viel und manchmal sehr lange. Schreien ist eine normale Ausdrucksform des Babys, das noch nicht sprechen kann. Babys schreien häufig, weil sie:

- hungrig sind
- müde sind
- die Windel voll haben
- sich sonst irgendwie unwohl fühlen oder
- Ihre Stimme hören möchten und Körperkontakt brauchen

Auch gesunde Babys können mehrere Stunden am Tag ohne für Sie erkennbaren Grund schreien.

Mein Baby schreit unaufhörlich

Nehmen Sie bitte Kontakt zu Ihrem Kinderarzt oder Ihrer Hebamme auf, wenn Ihr Baby:

- anders, lauter oder länger schreit als sonst
- einen kranken Eindruck macht
- Fieber hat, schläfrig ist oder nicht trinkt

Zur Beruhigung können Sie Ihr Baby:

- auf dem Arm schmusen
- auf dem Arm, im Bettchen oder im Kinderwagen schaukeln und wiegen
- mit ihm herumgehen oder spazieren gehen
- mit ihm sprechen, etwas vorsingen
- Musik vorspielen
- stillen, etwas zu trinken oder einen Schnuller geben
- Bauch und Rücken sanft massieren



Wenn das Schreien unerträglich wird

Manche Babys schreien ohne erkennbare Ursache so lange, dass es für Sie unerträglich wird. Dann spüren Sie vielleicht den Drang, Ihr Baby zu schütteln, damit es endlich ruhig wird.

Schütteln Sie Ihr Baby niemals!

Schon leichtes Schütteln kann für Ihr Baby lebensgefährlich sein.

Ist die Situation für Sie unerträglich, dann atmen Sie tief durch und legen Sie Ihr Baby auf den Rücken ins Bettchen oder in den Kinderwagen. Verlassen Sie den Raum, schließen Sie die Tür hinter sich und setzen Sie sich ein paar Minuten hin, um Abstand zu gewinnen.

Ihr Baby wird sicher in seinem Bettchen weiter schreien. Aber für kurze Zeit ist dieses weniger schlimm, als wenn Sie Ihre Nerven verlieren und dem Baby durch Schütteln ernsthafte Verletzungen zufügen.

Gehen Sie zu Ihrem Baby zurück, wenn Sie sich ruhiger fühlen. Rufen Sie eine Vertrauensperson an, bitten Sie Freunde und Bekannte, Sie abzulösen.